

1 **Die Atempause nutzen**  
2 **DIE LINKE als Mitgliederpartei erhalten –**  
3 **Aufgaben in Vorbereitung der drei Wahlen im Jahr 2019**  
4

5 Die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag liegt hinter uns. Die bundesweit erzielten 9,2  
6 Prozent sind für DIE LINKE insgesamt ein Erfolg. Das zweitbeste Ergebnis unserer  
7 Parteigeschichte auf Bundesebene ist ohne Zweifel Grund zur Freude. Die Strategie, uns  
8 langfristig auch in den alten Bundesländern zu verankern, beginnt aufzugehen.

9  
10 Dem stehen allerdings starke flächendeckende Verluste im Osten Deutschlands gegenüber.

11  
12 Mit den in Brandenburg erzielten 17,2 Prozent der Wählerstimmen liegen wir exakt auf dem  
13 Niveau des Jahres 2002. Damals scheiterten wir im Bund deutlich an der 5-Prozent-Hürde -  
14 ein Debakel, vor dem uns diesmal ausschließlich die Wählerinnen und Wähler in den alten  
15 Ländern bewahrt haben. Es ist der Partei leider nicht gelungen, an die Wahlerfolge von 2005  
16 und 2009 anzuknüpfen. Vielmehr droht der LINKEN im Osten der dauerhafte Abstieg unter  
17 die 20-Prozent-Marke.

18  
19 Diese Analyse trifft auch auf die Lausitz zu. Hier ist unser Wirkungsfeld. Hier liegt unsere  
20 Verantwortung.

21  
22 Im Land und in den Kommunen werden wir zudem nicht daran gemessen, was wir an guter  
23 Politik gemacht haben, sondern vielmehr, was von dieser Politik bei den Menschen  
24 ankommt, was sie direkt in ihrer Lebenswirklichkeit spüren und was idealerweise auch noch  
25 uns zugeschrieben wird.

26  
27 Als Mitgliederpartei wollen und dürfen wir das politische Handeln nicht ausschließlich  
28 unseren Abgeordneten und den Regierungsmitgliedern überlassen. Auch wenn wir, u. a.  
29 aufgrund unserer Altersstruktur, weiterhin Mitglieder verlieren, muss es unser Ziel sein, die  
30 Partei mittelfristig zu stabilisieren und anziehender für neue und ehemalige Wähler zu  
31 machen.

32  
33 Wir werden uns auf allen Ebenen dazu verständigen, wie gemeinsame Initiativen im  
34 Kreisverband zur Gewinnung neuer Mitglieder aussehen könnten.

35  
36 Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass unsere politische Arbeit nicht Selbstzweck ist oder  
37 „Wählerfang“. DIE LINKE ist in ihrem Selbstverständnis die Partei des Friedens und der  
38 sozialen Gerechtigkeit. Indem wir diese Ziele verfolgen, mit den Menschen in unserer  
39 Umgebung im Kontakt bleiben, Gesicht zeigen, werden wir auch wieder Wahlerfolge  
40 erzielen.

41  
42  
43  
44

45 Folgende Fragen stellen wir uns immer wieder:

46

47 • Wie kann es uns gelingen, Fragen, Vorschläge, Erwartungen und Sorgen potentieller  
48 Wähler regelmäßig in Erfahrung zu bringen und in unserer politischen Arbeit darauf  
49 einzugehen?

50 • Wie gelingt es uns, Erreichtes bekannt zu machen und als Erfolg unserer politischen  
51 Arbeit in die Öffentlichkeit zu bringen?

52 • Mit welchen politischen, sozialen und kulturellen Angeboten bzw.  
53 Bildungsveranstaltungen erreichen wir potenzielle Neumitglieder?

54 • Wie können mehr Parteimitglieder stärker in die politischen Entscheidungsprozesse  
55 einbezogen werden? Nutzen wir bereits die technischen Möglichkeiten zum  
56 regelmäßigen Austausch?

57 • Wie können wir in die zu erarbeitenden Wahlprogramme mehr Öffentlichkeit  
58 einbeziehen und mit unseren Wählerinnen und Wählern zu unseren Vorschlägen in  
59 den Dialog treten?

60

61 Für diese Diskussionen und Initiativen müssen wir das Jahr 2018 nutzen.

62

63 Neben einer Kultur der kollektiven Führung steht auch der Anspruch einer kollektiven  
64 Mitarbeit. Beispielsweise in den vorhandenen oder neuen AGs, Zusammenschlüssen und IGs.  
65 Wenn man allerdings neue Mitstreiter für die AGs und IGs gewinnen will, muss auch auf die  
66 zeitlichen Möglichkeiten von Berufstätigen Rücksicht genommen werden. Dabei sind gerade  
67 die Arbeitsgemeinschaften eine Methode, um mehr Genossen und Sympathisanten in die  
68 unmittelbare Parteiarbeit und Kommunalpolitik einzubeziehen.

69 Hier gilt es auch unsere aktuellen Strukturen zu überprüfen und Schlussfolgerungen zu  
70 ziehen.

71

72 Der neue Kreisvorstand ist aufgefordert, sich gemeinsam mit den Ortsvorständen  
73 unmittelbar nach dem Kreisparteitag diesen Fragen und Aufgaben zu stellen und mit der  
74 inhaltlichen sowie personellen Vorbereitung der Kommunalwahlen 2019 zu beginnen. Ein  
75 Hauptaugenmerk soll auf die (Re-) Aktivierung der vorhandenen Parteibasis gelegt werden.  
76 Dabei darf es jedoch nicht allein darum gehen, die Partei fit für den nächsten Wahlkampf  
77 und Kandidaten ausfindig zu machen. Vielmehr sollte es unser Anspruch sein, die Partei  
78 wieder stärker in der Breite der Zivilgesellschaft zu verankern.

79

80 Lasst uns gemeinsam nach Wegen suchen. Wir brauchen die Ideen und Vorschläge sowie die  
81 Mitarbeit von allen!